

# mitten drin



## SICHER UNTER EINEM DACH

**ROTENBURG/VERDEN.** Ein rettendes Schiff. Personen, die miteinander kommunizieren. Ein Mensch, der einen anderen helfend auffängt. All das – und noch viel mehr – sind Elemente eines Gesamtbildes, das innerhalb der Lebenshilfe Rotenburg-Verden entstanden ist – und zwar in der Projektgruppe Gewaltprävention. „Sicher fühlen. Miteinander reden. Vertrauen können. Unser Wunsch von einer sicheren Lebenshilfe“, so ist das „Big Picture“, also das große Bild, überschrieben, das nun mehr und mehr innerhalb des Unternehmens verbreitet werden wird.

Hintergrund: Im Rahmen des Teilhabestärkungsgesetzes ist eine ausdrückliche Verpflichtung zu Gewaltschutzmaßnahmen in Einrichtungen vorgesehen. Die Träger wurden aufgefordert, zu prüfen, ob sie ausreichende Maßnahmen und Konzepte zur Gewaltprävention umgesetzt haben. Innerhalb der Lebenshilfe Rotenburg-Verden gibt es bereits einen Maßnahmenkatalog – doch die Aufforderung war ein guter Anlass, sich noch einmal intensiver mit der Thematik zu befassen. Und so fiel die interne Entscheidung, daraus ein längerfristiges Projekt zu initiieren, in das Zeit und Geld investiert wird. Wichtig: ein hoher Praxisbezug. Wie können Menschen mit Behinderung vor Gewalt geschützt werden? Welche Maßnahmen gibt es bereits? Was tun, wenn es doch zu gewaltsamen Vorfällen kommt? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Und was erwarten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von einem Arbeitgeber, bei dem sie sich gut aufgehoben fühlen?

Um das Projekt zu starten, wurde eine Gruppe gegründet, die mit Menschen aus allen Geschäftsfeldern der Lebenshilfe besetzt ist. Die Projektleitung hat Siegmund Sayk übernommen. Wie sieht die Vision von einer sicheren Lebenshilfe aus? Dieser Frage ging die Gruppe über Monate nach, holte viele Rückmeldungen aus dem Unternehmen ein. Das Thema wurde ausgiebig auf allen Ebenen in Besprechungen thematisiert. Marina Brandt und Wibke Schneider machten sich schließlich daran, die Ergebnisse zusammenzustellen.

Doch wie das Gesamtergebnis aufarbeiten, um es allen leicht zu vermitteln? Die Idee entstand, die Vision in ein großes Bild zu gießen. Antonia Himmler, die bei unseren Offenen Hilfen als Koordinatorin Schulbegleitung tätig ist, wurde gewonnen, das Ganze grafisch umzusetzen – denn sie ist gern künstlerisch tätig. Ein Haus entstand durch sie, ein Dach der Lebenshilfe, unter dem alle vereint sind und unter dem sich die verschiedensten Begriffe und Symbole finden. Eine Idealvorstellung der Lebenshilfe Rotenburg-Verden – ein Wunschbild, das sich alle bei der künftigen Entwicklung immer wieder vor Augen halten können, um den Blick auf das große Ganze nicht zu verlieren. Und um das alles bekannt zu machen, ist das Bild nun in diversen Größen gedruckt worden und wird an die verschiedenen Einrichtungen verteilt.

Wie geht es intern mit der Arbeit der Projektgruppe und innerhalb der Lebenshilfe weiter? Das sowie die Großaufnahme des Bildes sind online auf unserer Homepage zu finden.

  
**Lebenshilfe**  
ROTENBURG • VERDEN



# mitten drin

Willkommen zur Ausgabe Nr. 04/22 von „mittendrin“! Mehrfach im Jahr informieren wir in dieser Form über Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserem Haus. Viel Spaß beim Lesen und „Danke“ an die, die unseren Newsletter bei sich auslegen.

## Kennen Sie den Förderkreis der Lebenshilfe Rotenburg-Verden?

Er ist ein Zusammenschluss von Unterstützerinnen und Unterstützern. Bereits seit 1995 machen sie mit ihrem Beitrag viele Maßnahmen möglich, die über reine Betreuungsleistungen für Menschen mit Behinderung hinausgehen. Wer auch Mitglied werden möchte - als Privatperson oder Firma - findet Infos auf unserer Homepage.

Impressum:  
Lebenshilfe Rotenburg-Verden  
gemeinnützige GmbH  
Westerholzer Weg 1-3  
27356 Rotenburg (Wümme)  
Telefon: 0 42 61 - 94 43 - 0  
www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de  
Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann  
Redaktion: Wibke Woyke

## SICH ETWAS GUTES TUN

**VERDEN.** Einen besonderen Ausflug für die Ü50-Frauen hatte in diesem Jahr unser Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) in Verden organisiert.

Los ging es mit einem Picknick, anschließend gab es eine einstündige Fahrt mit der Pferdekutsche durch die Osterheide. Danach folgte noch eine Vier-Kilometer-Wanderung durch das Pietzmoor.

Idee des Ü50-Ausflugs: Frauen gleichen Alters zusammenführen - gleiche Themen - gleiche Probleme. Zudem stehen das Gemeinschaftsgefühl und die Stär-

kung des Selbstbewusstseins im Fokus. Motto: „Wir tun etwas Gutes für uns und haben eine schöne gemeinsame Zeit!“

Das Ziel wurde erreicht - alle Teilnehmerinnen waren sehr glücklich und eine Wiederholung ist auf jeden Fall gewünscht.



## IMMER ANSPRECHBAR

**ROTENBURG/VERDEN.** Unser Werkstattatrat ist die Interessenvertretung aller Beschäftigten mit Behinderung in den Wümme-Alter-Werkstätten für Rotenburg und Verden. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig mit der Leitung des Geschäftsfeldes Bildung & Arbeit, um über Angelegenheiten, die die Interessen der Beschäftigten berühren, zu sprechen.

Vorsitzender ist aktuell Sascha Bögershausen, seine Stellvertreterin ist Birte Milutzki. Weitere Mitglieder sind: Sabine Bischoff, Sonja Zwingmann, Joachim Kiesel und Kai Schröder.

Beschäftigte, die Anliegen an das Gremium haben, können sich gern direkt an die Mitglieder wenden.

Und noch ein wichtiger Posten bei uns: Das Amt der Frauenbeauftragten hat Janka Löwe (Bildmitte) inne. Auch sie und ihre Stellvertreterin Birte Milutzki stehen gern für Fragen zur Verfügung.

